

Verlag von Friedrich Zipp in Berlin.

[44799]

Dilettanten-Mappe.

Hest 1—19.

— (Die Sammlung wird fortgesetzt.) —

Der Inhalt besteht aus kleinen Lustspielen, Schwänken, Dramen u. s. w. und ist vorzugsweise für Theater-Dilettanten-, Vergnügungs-, Handwerker-Gesangvereine u. s. w., die Theater spielen, geeignet.

Preis pro Hest 1 M. ord. Bar mit 33 1/2 % und 7/8 (auch gemischt).

Inhalt:

- Hest 1. **Er hat Schulden.** Schwank in einem Aufzuge von E. Fr. Zipp.
- Hest 2. **Kaiser's Geburtstag.** Lustspiel in 1 Aufzuge von E. Crome Schwiening.
- Hest 3. **Lang, lang ist's her.** Liederpiel in einem Aufzuge von Theodor Kolbe. Musik von Victor Holländer.
- Hest 4. **Doch.** Lustspiel in einem Aufzuge von F. L. Reimar.
- Hest 5. **Der Säbel des Herrn Major.** Schwank in einem Akt von E. Fr. Zipp.
- Hest 6. **Meine Nachbarin zur Rechten.** Lustspiel in zwei Akten von H. Palmé-Payßen.
- Hest 7. **Monsieur Lafaire.** Lustspiel in einem Akt von H. Palmé-Payßen.
- Hest 8. **Die Duellanten.** Lustspiel in einem Akt von W. Radmacher.
- Hest 9. **Der Strohmann.** Lustspiel in einem Akt von A. Rembe.
- Hest 10. **Pillen.** Lustspiel in einem Akt von A. Rembe.
- Hest 11. **Reinhold Benz.** Charakterbild in einem Akt von Arthur Paullöva.
- Hest 12. **Der letzte Antrag.** Lustspiel in einem Akt von G. Kirchner.
- Hest 13. **Mein Freund in Alexandrien.** Schwank in einem Aufzuge von Heinrich Grans.
- Hest 14. **Im hohen Norden.** Scene von den Nordseeinseln von H. Pichler.
- Hest 15. **Eine Judith.** Causerie in einem Akt von Reinhold Gerling.
- Hest 16. **In Feindesland, oder Das Fuchs.** Schwank in einem Aufzuge von Gebhard Schäpler.
- Hest 17. **Der Padesel.** Schwank in einem Akt von Leopold Ely.
- Hest 18. **K. 85.** Gesangsposse in einem Akt von Leopold Ely.
- Hest 19. **Charakteristisch.** Genrebild mit Gesang in einem Akt von Hugo Schulz.

Die Sammlung wird fortgesetzt.

Da jetzt die Zeit beginnt, wo in Vereinen kleinere Theaterstücke aufgeführt werden, bitte ich die Herren Sortimentler obige Hestchen nicht auf Lager fehlen zu lassen. Ich gebe die „Dilettanten-Mappe“ nur gegen bar ab; ein

Risiko für die Herren Sortimentler ist nicht zu befürchten, da sämtliche Theater spielende Vereine Käufer dieser Heste sein werden.

Ich bitte gef. zu bestellen.

Hochachtend

Berlin W., Jägerstraße 58.

Friedrich Zipp,
Theater-Verlagsbuchhandlung.

P. S. Meine in Schulz' Adressbuch unter „Verlag der deutschen Bühnen- und Concert-Agentur“ angegebene Firma bitte ich gef. unter Zipp im Schulz eintragen zu wollen.

Neu!

Leichter Absatz!

Hoher Gewinn!

[44800]

Soeben erschien in meinem Verlage:

Zunungs-Wappen deutscher Handwerker.

Kunstblätter in Gold-, Silber- und 10fachen Farbendruck.

Format Groß-Folio (32:42 Cm.).

Ladenpreis à Blatt 1 M. 50 A.

- I. Wappen der Bäcker.
- II. Wappen der Fleischer.
- III. Wappen der Schneider.
- IV. Wappen der Schuhmacher.

(Gesetzlich geschützt; Fortsetzung folgt baldigst.)

Jedes Blatt wird einzeln abgegeben.

Bezugsbedingungen:

A cond. kann ich ausnahmslos nicht liefern.

Einzelne Exemplare mit 33 1/2 % Rabatt.

50 Explre (auch gemischt) mit 40% bar, wenn auf ein Mal bezogen.

Je ein Probeexpl. (I—IV) bar mit 50% Rabatt und dreimonatlichem Remissions-Recht, wenn komplett und tadellos erhalten.

Die zahlreichen eingegangenen Barbestellungen sind sämtlich effectuirt und gelangen am 9. d. M. in Leipzig zur Ausgabe.

Den Allein-Vertrieb für einzelne Städte od. Kreise mache ich ausnahmslos von größeren Barbestellungen abhängig.

Ich bitte, ein Wappen zur Probe ins Schaufenster zu hängen; der Erfolg wird als Maßstab überaus leichter Absatzfähigkeit gelten dürfen. Bei Bedarf bitte bar zu verlangen.

Dresden, 8. September 1885.

R. von Grumbkow, Hof-Verlag.

Die Grenzboten 1885, Nr. 37

[44801]

enthalten:

Die Russen in Zentralasien. 3. — Nordamerikanische Eisenbahnzustände. — Strafen und Strafmaß. Von Karl Meisel. — Zwei fürstliche Frauen des 18. Jahrhunderts. 2. Fürstin Eleonore Liechtenstein. Von Christian Meyer. — Englische Musik. — Notiz.

Leipzig.

Fr. Wilh. Grunow.

Kaufmännische Blätter.

V. Jahrgang.

[44802]

Ich kann die erfreuliche Thatsache melden, daß die „Kaufmännischen Blätter“ seit weniger als Jahresfrist die

doppelte Auflagehöhe

gegen früher überschritten haben, eine Thatsache, die schon allein dafür spricht, daß ich zur Erreichung des mir vorgesteckten Zieles den rechten Weg eingeschlagen habe.

Während früher in den Kaufmännischen Blättern nur etwa 12 Abteilungen vertreten waren, sind jetzt deren 25 fast ständig vorzufinden, so daß kein Leser — möge er Geschäftsinhaber, Reisender, Gehilfe oder Lehrling sein — das genannte Blatt, ohne Belehrung der verschiedensten Art und ohne anregende Unterhaltung gefunden zu haben, beiseite legen wird. Ich glaube der Wahrheit gemäß behaupten zu dürfen, daß keine dergleichen Fachschrift in betreff der Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhaltes, sowie in bezug auf Sauberkeit der äußeren Ausstattung sich mit den Kaufmännischen Blättern messen kann.

Ich lade Sie nun ein gelegentlich des bevorstehenden Quartalwechsels Probenummern an Kaufleute und Hoteliers von neuen zur Verteilung zu bringen und demgemäß von mir zu verlangen.

Preis 2 M. per Vierteljahr mit 25 % gegen bar und 7/8

An Mitglieder des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen (80 Kreisvereine mit ca. 5000 Mitglieder) liefere ich mit 1 M. 75 A. pro Quartal;

an den Buchhandel 1 M. 30 A. bar.

Die

Kaufmännischen Blätter

empfehle ich den Herren Verlegern als ein vorzügliches Insertionsorgan.

Das Blatt wird, da es auch als Organ des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands dient, neuerdings von den Hoteliers gern gehalten; es liegt jetzt in etwa 800 Hotels und feineren Restaurants aus.

Ich berechne die 4mal gespaltene Nonpareillezeile-Raum mit 30 A. und gewähre dem Buchhandel hierauf 25 %, bei Wiederholung je nach Übereinkunft.

Hochachtend

Leipzig, im September 1885.

G. A. Gloedner.

Meyers

Konversations-Lexikon.

IV. Auflage.

[44803]

Soeben gelangte der dritte Halbband

zur Ausgabe und wurde in der uns aufgegebenen Kontinuationshöhe expediert.

Noch rückständige Kontinuationsangaben erbitten wir umgehend.

Leipzig, 10. September 1885.

Bibliographisches Institut.